

*tugendsamen Frau Margaretha Tilemannyn Bürgerin zu Mittweida* die wile sie lebit vnd nach irem tode zcu eynem redelichen vnd lobelichen testamente vnd selgerethe dem nuwen spittale zcu sente Jurgen vor Lipczk vor dem Ranstedischen thore gelegen, der do armen enelenden pilgerymen vnd armen kranken luten zcu hulffe vnd zcu troste angehaben ist zcubuwen, 20 Rhein. Gulden j. Z. für 300 Rhein. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufs nach der Tilemannyn Tode; vnd wenne wir die also noch irem tode abegelegen wollen vnd abegeleit habin, so sollen wir gnanten burgermeister ratmanne vnd gesworne zcu Lipczk ganz vnd volle macht habin, das wir solliche driehundert gulden vorder nach vnserm bestin irkenteniß gote dem almechtigen zcu lobe, dem spittal zcu nucze vnd frommen wenden vnd anlegen sollen vnd wollen, das dauon arme enelende pilgeryme vnd krancke lute irquicket vnd getrost mogen werdin —.

Gegeben — am fritage sente Johannis abende des heiligin touffers.

Gleichzeitige Abschrift im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 248. 1448. 14. Febr.

Nickil Semeltreter hat X marck silbers, die vormalis die gerwer vnd Hans Bruser gehat habin, die gehören zcu der cappelle uff dem rathuse, uf eyne marck czinses ierlichin douon zeugeben uf wymachten vor die marck zcu czinse II ß X gr. Douor habin gelabit als selbschuldigin Mattes Semeltreter, Nickel Blesin vnd Jocuff Smedichin der kucheler. Factum sub Johanne Thummel proconsule feria 4<sup>ta</sup> post Invocavit anno 2c. XLVIII<sup>o</sup>.

Nach dem Stadtbuch fol. 75 im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 249. 1448. 20. März.

*Kurfürst Friedrich II. zeigt dem Rathe die bevorstehende Ankunft seiner bevollmächtigten Rätthe zu Leipzig an.*

Friderich von gots gnaden herczog zu Sachsen lantgraf in Doringen vnd marcgraf zu Missen.

Lieben getruwen. Wir schicken zu uch die edeln vnd vesten vnser rete vnd lieben getruwen grauen Ernste von Glichen vnsern hofmeister vnd Otten Spigel, uch eczliche vnser meynung zuberichten, darumb von uch mit ganzem flisse begernde, was dieselben vnser rete vf dißmal von vnsern wegen an uch werben werden, das ir yn des glich vns selbst genzlichen gloubet, yn auch darinne geuolig vnd gehorsam siet. Auch das du Steffan Stuß vnd du Johann Sydenheffter zcu denselben vnsern reten gehit, yn in vnsern sachen raten vnd vnser bestes furnemen helftet, des alles nicht anders haldet, doran tut ir vns wol zudangke. Geben zu Missen am mittewochen noch Palmarum anno 2c. XLVIII.

Dem rate zcu Lipczk vnsern lieben getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig.